

[Lesen Sie dieses Bulletin in Ihrem Internet-Browser](#)



**Gemeinde / Cumejn  
Albula/Alvra**

Veia Baselgia 6  
7450 Tiefencastel

# Informationen zum Briener Rutsch

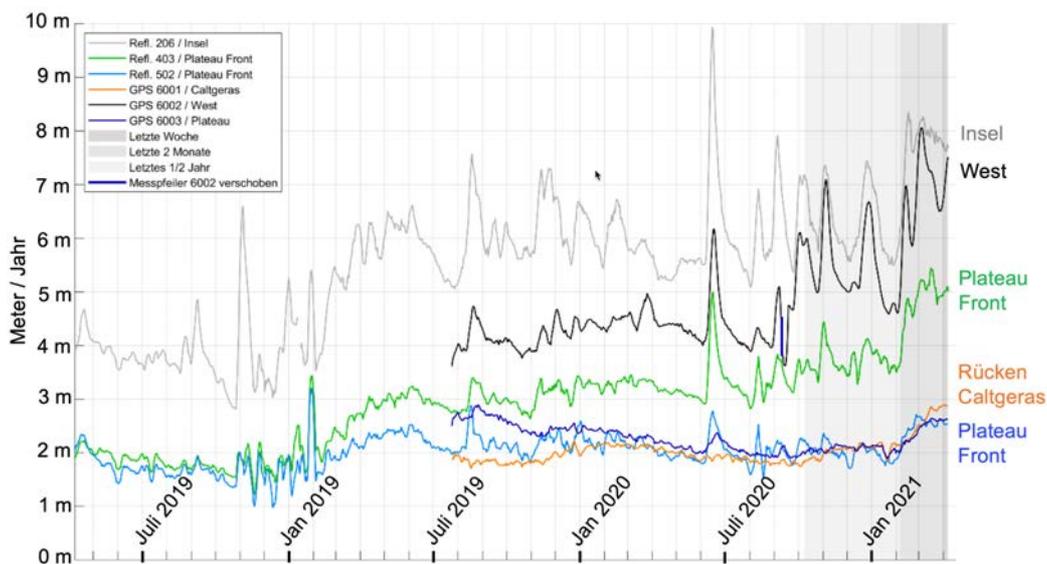
17. Bulletin: Monat März 2021

12. April 2021

## Rutschung Berg

Im Februar und März hat die Schneeschmelze die Geschwindigkeiten in der Rutschung Berg an fast allen Messpunkten auf neue Höchstwerte ansteigen lassen. Die Beschleunigung hat nun nachgelassen und die Geschwindigkeiten stagnieren – allerdings bei noch immer sehr hohen Werten. Im Szenario West über Vazerol nimmt die Geschwindigkeit noch immer zu.

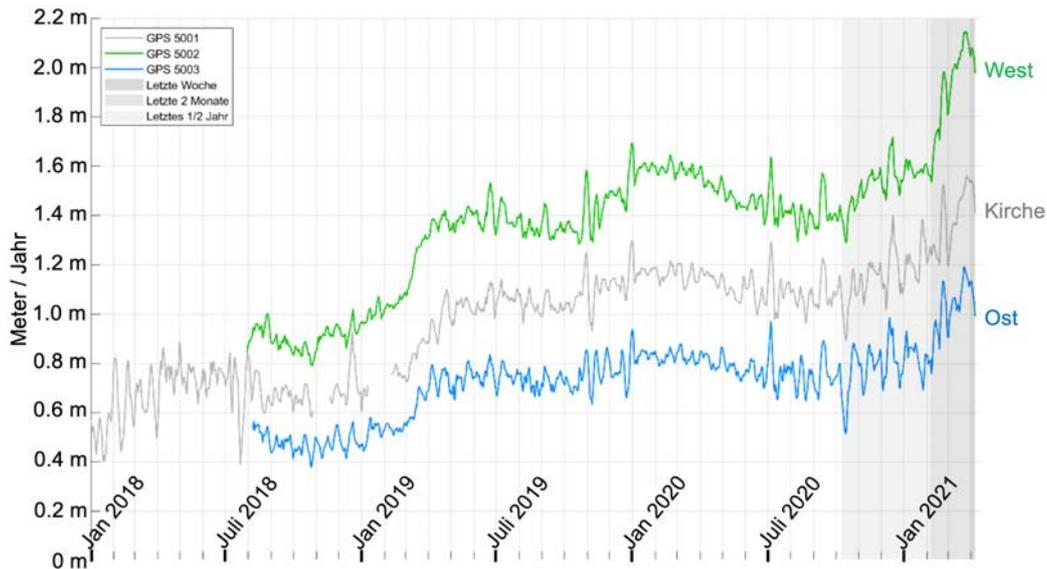
In den nächsten Wochen wird nicht mit einem Bergsturz gerechnet. Grössere Abbrüche (bis mehrere 10'000 m<sup>3</sup>) sind zwar nicht auszuschliessen, sie dürften aber keine Siedlungsgebiete gefährden.



*Die Messungen zur Rutschung Dorf seit April 2019. Die Messewerte schlagen teilweise stark aus, der Trend zu markant höheren Geschwindigkeiten ist dennoch klar ersichtlich.*

## Rutschung Dorf

Auch die Rutschung Dorf hat sich seit Jahresbeginn auf neue Höchstwerte beschleunigt. Im März schlugen die Messwerte zwar wieder nach unten aus, es ist aber noch nicht klar, ob es sich dabei um eine Trendwende handelt. Die Geschwindigkeit beim Messhäuschen bei der Kirche liegt bei 1.4 Metern pro Jahr.

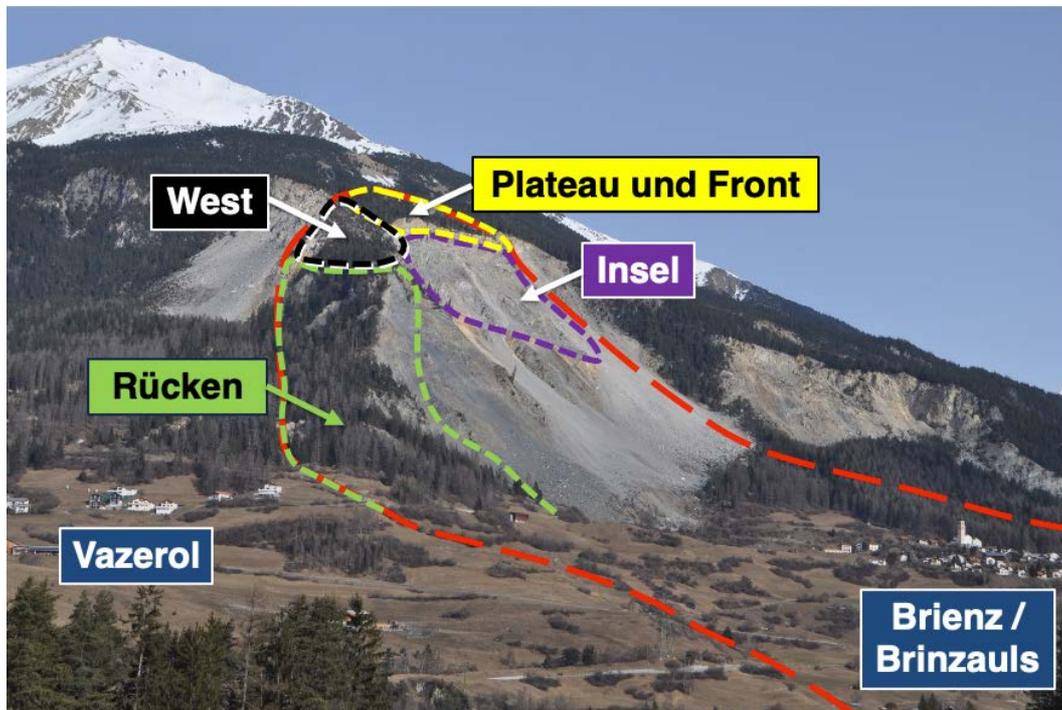


Die Messungen zur Rutschung Dorf seit Januar 2018. Der Messpunkt 5002 (grüne Linie) liegt Richtung Varerol beim abgebrochenen Stall.

## Prognose

Mit der fortschreitenden Schneeschmelze in den höheren Lagen besteht die Möglichkeit, dass die Geschwindigkeiten in den kommenden Tagen und Wochen nochmals etwas zulegen könnten.

Die weitere Schneeschmelze und allenfalls einsetzender Regen fördern Blockschläge (Szenario A) aus der Rutschung Berg. Die Entwicklung wird vom Frühwarndienst eng beobachtet.



### Aktuelle Geschwindigkeiten der Rutschung

**(Meter pro Jahr | Trend der letzten zwei Monate)**

Plateau / Front: 3.0 m | *zunehmend*

West: 7.5 m | *zunehmend*

Insel: 7.8 m | *zunehmend*

Rücken Caltgeras (GPS): 2.8m | *zunehmend*

Rutschung Dorf: 1.4 m | *zunehmend*

---

### Starke Beschleunigung der Rutschung Dorf

Aufgrund der stark gestiegenen Rutschungsgeschwindigkeit kann es im Dorf Brienz/Brinzauls zu zusätzlichen Veränderungen und Schäden an Bauten kommen. Eine direkte Gefährdung für Leib und Leben ergibt sich aus den hohen Geschwindigkeiten der Rutschung Dorf aber nicht.

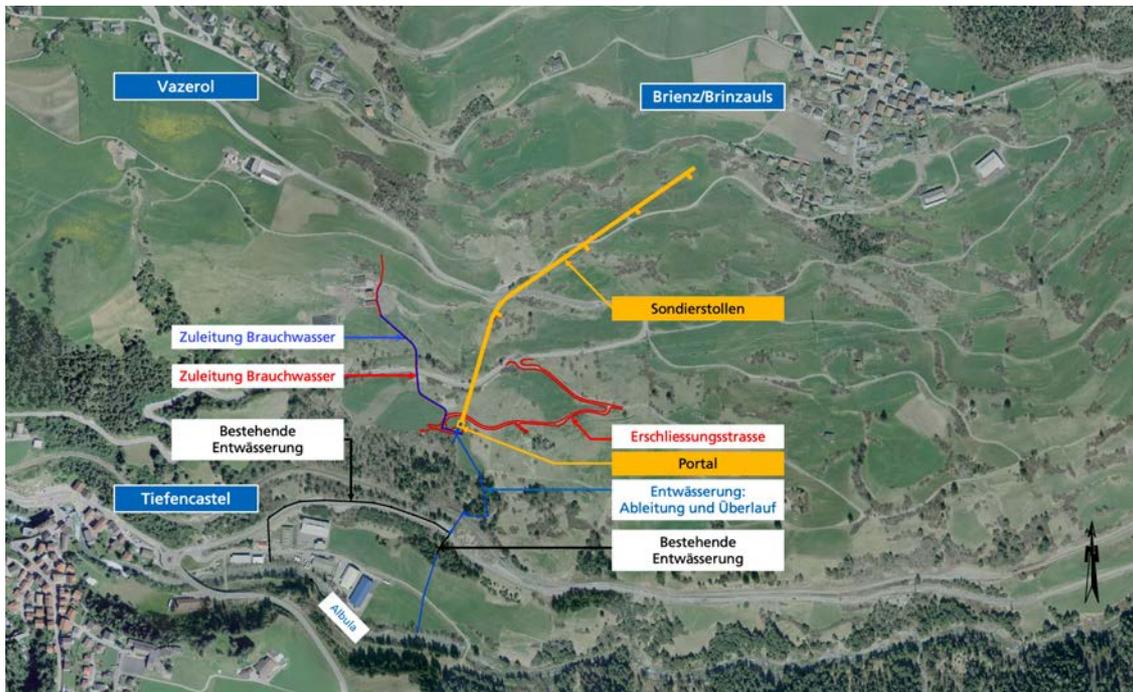
Die Gemeinde bittet die Bewohner/innen des Dorfes, neu auftretende Schäden an Häusern, Strassen und im Gelände oder neue Veränderungen an bestehenden Schäden zu melden: [info@albula-alvra.ch](mailto:info@albula-alvra.ch)

---

### Kanton Graubünden und Bund finanzieren Sondierstollen zu 90 Prozent

Nach der Stimmbevölkerung von Albula/Alvra hat auch die Regierung des Kantons Graubünden den Kredit zum Bau des Sondierstollens unter dem Briener Rutsch genehmigt. Von den Gesamtkosten von 10,55 Millionen

Franken übernehmen Bund und Kanton maximal 9,5 Millionen. Die Restkosten von 10% werden zwischen den weiteren Infrastruktureigentümern (Gemeinde, Rhätische Bahn, Tiefbauamt, Eigentümer von Werkleitungen) aufgeteilt.



Im Vorfeld des Baubeginns wird zurzeit das Ausschreibungsverfahren für die Arbeiten abgeschlossen. Die Bauarbeiten für die Erschliessung der Baustelle mit Strom und Wasser beginnen am 3. Mai und ab Anfang Juni wird die Erschliessungsstrasse ausgebaut. Der eigentliche Stollenbau beginnt dann Anfang September.

---

Sie können das monatliche Bulletin zum Brienzer Rutsch auch abonnieren.  
Sie erhalten es dann per E-Mail.

**Das Bulletin zum Brienzer Rutsch jetzt abonnieren**

---

### **Helikopterflüge zur Bohrstelle KB12 «Igl Rutsch»**

Die Vorarbeiten für die letzte Kernbohrung haben begonnen. Ab dieser Woche wird das Material für die Bohrung mit Lastwagen nach Brienz/Brinzauls gebracht. Um die Umwelt zu schonen und wegen des unwegsamen Geländes im Gebiet «Igl Rutsch» wird keine Baustrasse zur Bohrstelle gebaut. Stattdessen wird das Material per Helikopter zur Bohrstelle geflogen. Die Flüge finden voraussichtlich noch diese Woche statt.



Wenig unterhalb der Bohrstelle liegt die Fassung der Quelle Armauns, die für die Trinkwasserversorgung der Gemeinde genutzt wird. Sie wird während der Bohrarbeiten vom Leitungsnetz getrennt, um allfälligen Verunreinigungen des Quell- und Trinkwassers vorzubeugen.

Die Bohrarbeiten beginnen in der dritten oder vierten Aprilwoche.

*Bild: Kamov KA-32 © Heliswiss International*

---

*Das nächste Bulletin zum Brienzer Rutsch erscheint in der ersten Hälfte Mai 2021.*

Redaktion: [Christian Gartmann](#)

---

### Hintergrund

*In unserem monatlichen Informationsbulletin informieren wir Sie über den aktuellen Stand unserer Erkenntnisse und Arbeiten. In einem vertiefenden Interview stellen wir Ihnen zudem ein Teilgebiet der Organisation und ihrer Tätigkeit vor.*

---

Im Gespräch: Christian Florin, Stellvertretender Direktor und Leiter Infrastruktur, Rhätische Bahn AG

**«Man darf die Strecke mit gutem Gewissen als sicher bezeichnen.»**

**Die Albulalinie der Rhätischen Bahn führt auf knapp zwei Kilometern quer durch das Gebiet des Briener Rutsches. Dieser schiebt auch das Bahngleis talwärts und kann es beschädigen. Der Aufwand für den Unterhalt und zusätzliche Massnahmen ist beträchtlich, wie Christian Florin von der Rhätischen Bahn im Interview erklärt.**

***Ende März ist in der Nähe von Tiefencastel ein Zug entgleist. Weshalb?***

Im Gleis ist eine Verschiebung entstanden – eine Art «Knick». Dadurch sind zwei Wagen eines Personenzuges teilweise entgleist und der Lokführer hat den Zug sofort gestoppt.

***Was hatte diese Entgleisung mit dem Briener Rutsch zu tun?***

Das Gelände mit dem Gleis rutscht stetig talwärts. Dabei können sich die Schienen senken, heben oder seitlich verschieben. Dies führt zu Zug- und Druckspannungen in den Schienen, die sich wie im vorliegenden Fall in Form von sogenannten Verdrückungen oder Verwerfungen wieder lösen können. Ob der Briener Rutsch der Auslöser für diesen Vorfall war, lässt sich nicht mit absoluter Bestimmtheit sagen. Es ist aber durchaus möglich.

***Wie gross war der Schaden?***

Der Schaden am Gleis war gering, wir konnten alles wieder richten. An den beiden teilweise entgleisten Wagen sind leichte Beschädigungen an den betroffenen Drehgestellen entstanden.

***«Auf dem Abschnitt durch den Briener Rutsch sind die Streckenwärter besonders sensibilisiert.»***

***Wie haben die Passagiere reagiert?***

Sie sind sehr ruhig geblieben. Eine Schnellbremsung bei Tempo 30 ist ja glücklicherweise auch nicht so dramatisch. Es ist vor allem ein Rütteln zu spüren. Verletzt wurde niemand und die Fahrgäste konnten nach etwas

Wartezeit mit dem Bus weiterfahren.

***Hat Sie persönlich diese Entgleisung überrascht?***

Ja und nein: Wir hatten an diesem Ort schon in der Vorwoche leichte Verschiebungen festgestellt, deshalb wurde die Geschwindigkeit der Züge vorsorglich auf 30 Stundenkilometer reduziert und eine Reparatur geplant. Das Abknicken trat dann aber schneller auf, als wir es erwartet hatten.

***Wie oft kontrollieren Sie diese Strecke?***

Unser ganzes Streckennetz, und damit auch alle Abschnitte der Albulalinie, wird jede Woche zu Fuss begangen. Auf dem Abschnitt durch den Brienzer Rutsch sind die Mitarbeiter des Bahndienstes und die Streckenwärter aber besonders sensibilisiert. Zudem haben wir Einrichtungen erstellt, damit sich die Gleise ausdehnen können. Sie werden vom Bahnmeister alle zwei Wochen vermessen. Wenn sich in den Schienen dennoch Spannungen aufbauen, durchtrennen wir sie. Wir korrigieren die Gleislage mehrmals pro Jahr. Zudem melden uns die Lokführer und die Gleisbauer, die auf der Strecke unterwegs sind, wenn es ungewöhnliche Veränderungen gibt.

***Wie gehen Sie vor, wenn es zu Schäden kommt?***

Wir haben einen erfahrenen Pikettdienst, der Schäden sofort kontrollieren und beurteilen kann. So können wir rasch die nötigen Massnahmen treffen. Bis ein Schaden behoben ist, wird beispielsweise die Geschwindigkeit reduziert oder die Strecke wird für die Reparatur ganz gesperrt. Das ist aufwändig, aber die Sicherheit geht immer vor.



### ***Entgleisung bei Tempo 30***

*Am 24. März entgleisten zwischen Tiefencastel und Surava zwei Wagen eines Personenzuges teilweise. Verletzt wurde niemand, der Sachschaden war gering.*

### ***Die Züge fahren auf der Strecke zwischen Tiefencastel und Surava schon jetzt langsamer. Müssen Sie jetzt zusätzliche Massnahmen ergreifen?***

Wir beobachten den Briener Rutsch genau und kontrollieren die Bahnstrecke sehr engmaschig. Zusätzliche Massnahmen sind deshalb nicht notwendig.

### ***Ist die Fahrt auf dieser Strecke noch sicher?***

Ja, man darf die Strecke mit gutem Gewissen als sicher bezeichnen. Der Abschnitt wird regelmässig beobachtet und beurteilt. So hatten wir auch im vorliegenden Fall die Geschwindigkeit bereits reduziert. Natürlich war die Entgleisung ärgerlich, denn sie brachte für die Reisenden Verzögerungen und hielt unsere Teams auf Trab. Aber alles in Allem ist das Ereignis glimpflich abgelaufen.

### ***Die Rutschung Dorf, über die die Albulalinie fährt, bewegt sich im Moment so schnell wie noch nie. Haben Sie die Zunahme an der Bahnlinie auch bemerkt?***

Wir messen die Verschiebungen an der Bahnlinie seit 1995 und haben ebenfalls eine Zunahme festgestellt. Das Gleis verschiebt sich aktuell um etwa 70 Zentimeter pro Jahr. Das ist zwar weniger als die oberen Bereiche der

Rutschung auf der Höhe von Brienz/Brinzauls, aber für ein Bahngleis ist das immer noch sehr viel.

### ***Was kosten diese Reparaturen pro Jahr?***

Auf den knapp zwei Kilometern durch den Briener Rutsch ist der Unterhalt etwa viermal so aufwändig wie auf anderen Abschnitten. Alles in allem kommt pro Jahr ein tiefer sechsstelliger Betrag an Zusatzkosten zusammen.

### ***Reparaturarbeiten an der Strecke***

Der Unterhalt der knapp zwei Kilometer langen Bahnstrecke durch den Briener Rutsch ist etwa viermal so aufwändig wie der eines normalen Streckenabschnitts.

*Bild: Rhätische Bahn AG*



### ***Können Sie endlos reparieren, oder gibt es irgendwann einen Punkt, wo Sie die Strecke nicht mehr reparieren können und es eine Alternative braucht?***

Für das Richten des Gleises muss Schotter unter das Gleis gebracht werden. Das geht aber nicht endlos. Wenn der «Schotterberg» zu hoch wird, beginnt das Gleis zu «schwimmen». Wir müssen dann einen neuen, festen Untergrund bauen. Auf diesen kommt dann wieder eine normal hohe Schotterschicht und das Gleis.

### ***Zusätzlich zum Bahngleis führen auch eine Hochspannungsleitung und Datenleitungen der RhB über die Rutschung Dorf. Spüren diese Leitungen die Rutschung auch?***

Auch auf den Kabelleitungen, der Oberleitung und den Entwässerungen entstehen durch die Verschiebungen Spannungen. Die Leitungen entlang des Gleises wurden deshalb im vergangenen Jahr komplett neu verlegt.

***Oberhalb der Rutschung Dorf gibt es noch die Rutschung Berg. Sie könnte einen Bergsturz auslösen, der unter Umständen bis zur Bahnstrecke gelangen könnte. Beunruhigt Sie das?***

Die Wahrscheinlichkeit für einen solchen Bergsturz ist sehr gering, und er ist auch nicht plötzlich zu erwarten. Wir rechnen mit einer Ankündigungszeit von mindestens einer Woche. Unsere Fahrgäste, unser Personal und unsere Züge wären also nicht direkt in Gefahr.

***Falls die Strecke wegen Schäden oder einem drohenden Bergsturz gesperrt werden müsste, wie kommen Ihre Passagiere dann ins Albulatal und ins Engadin?***

Fahrgäste, die ins Engadin reisen, würden via Landquart – Prättigau und den Vereinatunnel geführt. Das untere Albulatal bis Tiefencastel würde über Thusis versorgt und nach Filisur würden die Züge aus dem Engadin oder Davos verkehren.

***«Wir studieren Möglichkeiten, wie wir den Brienzer Rutsch langfristig umfahren könnten.»***

***Alle hoffen nun darauf, dass der Brienzer Rutsch mit einem Entwässerungstollen langsamer gemacht oder gestoppt werden kann. Was, wenn das nicht funktioniert? Haben Sie dann andere Pläne für die Strecke?***

Die Rutschung ist für die RhB vor allem ein Unterhaltsthema, das sehr unangenehm ist und auch erhöhte Kosten zur Folge hat. Zudem muss die Strecke häufiger überwacht werden, wie dies auch der vorliegende Fall gezeigt hat.

Problematischer wäre ein Bergsturz, welcher die Strecke über Monate oder

sogar Jahre schliessen würde. Dazu wäre eine Umfahrung respektive Unterquerung der Rutschmasse notwendig. Ob dies sinnvoll wäre, muss anhand einer Analyse von Kosten und Nutzen abgeschätzt werden. Der Nutzen für die RhB und die Region wäre, dass die Strecke nicht geschlossen werden müsste.

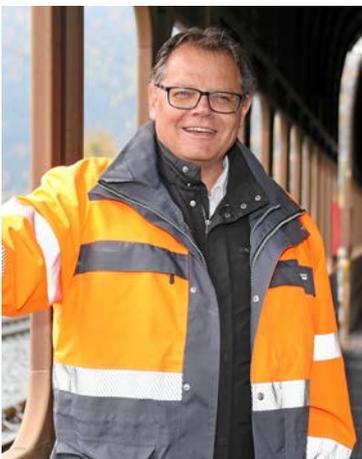
### ***Wie weit sind Sie bei diesen Abklärungen schon?***

Gemeinsam mit dem Tiefbauamt studieren wir Möglichkeiten, wie wir den Brienzer Rutsch langfristig umfahren könnten. Für einen Bahn- und einen Strassentunnel mit gemeinsamem Sicherheitsstollen wurden bereits verschiedene Varianten ausgearbeitet. Diese werden zurzeit einem Vergleich unterzogen und wir eruieren auch die Kosten.

### ***Die Albulalinie ist Teil des UNESCO Welterbes Rhätische Bahn. Schränkt Sie das bei den Massnahmen zum Brienzer Rutsch ein?***

Die periodischen Arbeiten, die heute durchgeführt werden, sind zwingend notwendig, um den Bahnbetrieb überhaupt aufrecht erhalten zu können. Die Verantwortlichen der UNESCO schränken solche Arbeiten nicht ein.

Eine allfällige Neutrassierung, zum Beispiel mit einem Tunnel, müsste auf jeden Fall noch abgesprochen werden. Seitens UNESCO würden wohl Anforderungen an die Gestaltung der Portale oder der Stützmauern gemacht. Wenn die Neutrassierung aber aus Gründen der Sicherheit oder der Risikominderung notwendig sein sollte, gehen wir nicht davon aus, dass die UNESCO gegen Massnahmen wäre. Schliesslich ginge es um die Aufrechterhaltung der geschützten Strecke.



### **Christian Florin**

Der Bau- und Wirtschaftsingenieur ist Leiter Infrastruktur und stellvertretender Direktor der Rhätischen Bahn. Der Brienzer Rutsch beschäftigt ihn beruflich und als Mitglied des kantonalen Führungsstabes (KFS) seit drei Jahren. Mit der Region Mittelbünden verbindet ihn seine Tätigkeit als Gesamtprojektleiter des neuen Albulatunnels und seine frühere Aufgabe als Vorstandsmitglied von Bergün Filisur Tourismus.

Christian Florin (55) ist in Klosters-Serneus und Landquart aufgewachsen und wohnt heute in Bad Ragaz. Er ist verheiratet und Vater zweier Söhne. Angesprochen auf den Brienzer Rutsch sagt er, er sei begeistert, wie die Mitarbeitenden der RhB solche aussergewöhnlichen Phänomene meistern, ohne dass die Fahrgäste viel davon merken.

---

## **Das Bulletin zum Brienzer Rutsch im Abonnement und für Ihr Mobiltelefon**

Sie können das monatliche Bulletin zum Brienzer Rutsch sofort abonnieren. Es wird Ihnen dann bei Erscheinen automatisch als E-Mail zugestellt. Selbstverständlich können Sie dieses Abonnement jederzeit wieder abbestellen. Ihre Mailadresse wird ausschliesslich für diesen Zweck verwendet und an niemanden weitergegeben.

### **[Hier können Sie das Bulletin abonnieren.](#)**

Das Bulletin ist so gestaltet, dass es auch auf Mobiltelefonen einfach gelesen werden kann. Wir hoffen, dass unsere regelmässige Information zum Brienzer Rutsch Ihren Wünschen entspricht.

Falls Sie Anregungen haben, [können Sie uns hier eine E-Mail schreiben.](#)

---

*Herausgeber: Gemeindeführungsstab Albula/Alvra*

*Redaktion: Christian Gartmann*

*Kontakt: [medien@albula-alvra.ch](mailto:medien@albula-alvra.ch)*

*Copyright © 2021 Gemeinde Albula/Alvra*

### **Unsere Mailing-Adresse:**

Gemeinde Albula/Alvra

Veia Baselgia 6

7450 Tiefencastel

+41 81 681 12 44

[info@albula-alvra.ch](mailto:info@albula-alvra.ch)

Hier können Sie [Ihr Abonnement für dieses Bulletin ändern](#) oder [das Bulletin abbestellen](#).

